

raum mit der Entwicklung der Technologie verbundenen Anforderungen an die Qualifizierung der Werktätigen gerecht zu werden, entsteht im VEB „7. Oktober“ in gemeinsamer Arbeit leitender Funktionäre und verantwortlicher Mitarbeiter der Betriebsakademie ein Plan für die Erwachsenenqualifizierung und die künftige Ausbildung der Lehrlinge.

Ein solches Herangehen an die Planung der perspektivischen Entwicklung entspricht den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution, die ja nicht nur die Frage nach dem Was sondern vor allem auch nach dem **W i e** der Produktion gebieterisch auf die Tagesordnung stellt. Die Anwendung der fortschrittlichsten Technologien des Zweiges in jedem Betrieb und die Arbeit nach der modernsten Produktionsorganisation entscheiden in hohem Maße über den Beitrag jedes Betriebes am schnellen Wachstum des Nationaleinkommens. Deshalb bedarf gerade die Verwirklichung dieser Aufgaben unserer perspektivischen Entwicklung der ganz besonderen Aufmerksamkeit und Unterstützung sowie einer klaren Konzeption der Parteioorganisationen der Betriebe.

Verantwortung für das Ganze

Bei der Ausarbeitung des Perspektivplanes sollten die Parteioorganisationen den Kooperationsbeziehungen besondere Aufmerksamkeit widmen. Gerade bei der Planung der Kooperationsbeziehungen kommt es darauf an, daß in jedem Betrieb von der Verantwortung für das Ganze, für die planmäßige Entwicklung der gesamten Volkswirtschaft, ausgegangen wird. Besonders in den Zulieferbetrieben sollten die Parteileitungen darauf einwirken, daß durch betriebliche Rationalisierungsmaßnahmen, durch die An-

Wendung der modernsten Technologie und Produktionsorganisation sich die Produktion rasch erhöht. Die Perspektivpläne sollten darauf orientieren, künftig die Kooperationsverpflichtungen nicht nur nach vorliegenden Anforderungen zu erfüllen. Mehr und mehr müssen die Betriebe dazu übergehen, aus der eigenen Verantwortung heraus standardisierte, billig herzustellende und dabei qualitativ hochwertige Bauteile und Baugruppen anzubieten und zur Vormontage überzugehen.

Unter Berücksichtigung der zweispezifischen Bedingungen sind im Prozeß der Planausarbeitung und der Durchführung des Perspektivplanes durch die Betriebe rechtzeitig Wirtschaftsverträge mit den Zuliefer- und Abnehmerbetrieben abzuschließen, um die Kooperationsbeziehungen entsprechend den technisch und ökonomisch bedingten Erfordernissen zu gewährleisten. Es geht nicht nur darum, daß im Rahmen der Kooperationsketten und Kooperationsverbände langfristig abgestimmte Kooperationsbeziehungen gesichert werden, sondern jeder einzelne Betrieb muß sich zu einem absolut zuverlässigen Kooperationspartner entwickeln. Das muß vom Plan her garantiert werden.

*

Genosse Walter Ulbricht betonte in seinem Referat auf dem VII. Parteitag die hervorragende Rolle der Perspektivplanung bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik. Daraus erwächst den Betriebsparteioorganisationen eine hohe Verantwortung für die politische Führung der Fertigstellung der Perspektivpläne.

Dr. G ü n t e r S t ö l z e l

schaf tliches Verhältnis in der Parteigruppe zu schaffen und jeden Genossen zum parteilichen Auftreten zu erziehen. Wir handelten konsequent nach den Beschlüssen und langsam, aber systematisch, vollzog sich unter Führung der Parteigruppe eine Wandlung im Kollektiv. Eine andere Maßnahme, die vielleicht unwesentlich erscheinen mag, ist das Protokollieren in jeder Par-

teigruppenversammlung. Einige Genossen, die anfangs meinten, dieser Schreibkram würde uns nur unnötig belasten, wurden eines besseren belehrt, denn wir konnten unsere Maßnahmen besser kontrollieren und das wiederum trug zur Erziehung der Genossen bei.

Die Bilanz unserer zielgerichteten Arbeit sieht so aus: Die Arbeitsproduktivität stieg von 103,6 Prozent aus dem Jahr 1966 auf 111,3 Prozent im I. Quartal 1967. Bei den planmäßigen Anstellungen der Arbeiter und der Aufnahmen an den Hochöfen erreichten wir 1966 knapp 99 Prozent, in diesem Jahr jedoch 101,9 Prozent.

nen an den Hochöfen erreichten wir 1966 knapp 99 Prozent, in diesem Jahr jedoch 101,9 Prozent.

Auch auf anderen Gebieten gibt es beachtliche Fortschritte. Wir sind besonders stolz darauf, daß diese Entwicklung nicht auf Initiative einzelner zurückzuführen ist, sondern auf das Wachsen des gesamten Kollektivs unter Führung der Parteigruppe.

H a n s S c h m i d t
Parteigruppenorganisator
im Werkverkehr des
VEB Eisenhüttenkombinat Ost,
Eisenhüttenstadt

OIR^^/HWÖBWOIR